

Organisationshinweise:

Veranstalter:

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)228 99 640 0
Fax: +49 (0)228 99 640 9008
E-mail: info@bisp.de



In Zusammenarbeit mit:

Deutscher Olympischer Sportbund
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 670 00



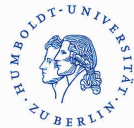
Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V.
Bei der Neuen Münze 4a
22145 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 6794 1212



Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Sportwissenschaft
Horstmarer Landweg 62 b
48149 Münster
Tel.: +49 (0)251 833 2300



Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Inst. für Sportwissenschaft
Philippstr. 13, Haus 11, 10115 Berlin,
Tel.: +49 (0)30 2093 46030



Ausrichter:

Universität Leipzig
Sportwissenschaftliche Fakultät
Jahnallee 59
04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 97 31 600



Veranstaltungsort:

Universität Leipzig
Universitätsstraße 3
04109 Leipzig
Hörsaal 8



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Anreise nach Leipzig

Mit dem Flugzeug

Der Flughafen Leipzig/Halle ist etwa 30 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt. Zwischen dem Flughafenbahnhof und dem Leipziger Hauptbahnhof verkehren regelmäßig InterCity- und RegionalExpress-Züge der Deutschen Bahn.

Mit der Bahn

InterCity- und InterCity-Express-Züge verbinden Leipzig mit fast allen europäischen Städten. Der Leipziger Hauptbahnhof befindet sich mitten im Stadtzentrum.

Vom Hauptbahnhof

Über Willy-Brandt-Platz, entlang Georgiring, Augustusplatz und Roßplatz, rechts in die Universitätsstraße, Fußweg ca. 10 Min.

Mit dem Auto

Mit dem Auto erreicht man Leipzig über die Autobahnen A 9 (Berlin - Nürnberg) und A 14 (Halle - Dresden).

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Straße 198 - 53117 Bonn
Telefon +49 228 99 640 -0
E-Mail: info@bisp.de - www.bisp.de
www.bisp-datenbanken.de
www.bisp-sportpsychologie.de

Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation

Präsentation von ersten Zwischenergebnissen

25. Oktober 2010
in Leipzig



Zu dieser Veranstaltung:

Doping wird in Deutschland seit den 1950er Jahren als Problem des Spitzensports formuliert, wobei die Kriterien seiner Kennzeichnung und die Methoden seiner Bekämpfung in den Jahrzehnten den zeitgemäßen Voraussetzungen und Möglichkeiten entsprachen. Eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Entwicklung ist nicht nur eine zentrale Voraussetzung für die aktuelle Arbeit von Vereinen, Verbänden und der Sportpolitik, sondern auch von wesentlicher Bedeutung für die Glaubwürdigkeit des Leistungssports in der Zukunft.

Mit der Aufarbeitung von Dopingpraxen in der DDR hat Deutschland einen ersten wichtigen Beitrag dazu geleistet. Mit dem Projekt „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“ werden die Entwicklungen von 1950 bis zur Wiedervereinigung in Westdeutschland und anschließend Deutschland beleuchtet. Dadurch wird ein Vergleich der jeweiligen Entwicklungen möglich. Dabei sind Forschungsperspektiven unter anderem der Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften bedeutsam.

Das Ziel des Projekts ist eine vorbehaltlose, umfassende Aufklärung und Systematisierung des Phänomens Doping in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. In den Untersuchungen bearbeiten die Forschungsgruppen der Humboldt Universität zu Berlin um Prof. Dr. Strang und Prof. Dr. Spitzer die Themen der „Stationen des Dopings in Deutschland“ und ihrer „ethischen und rechtlichen Reflexion“ sowie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster um Prof. Dr. Krüger und J.-Prof. Dr. Meier die Themen „Rezeption des Dopings in Deutschland in den Medien“ und „Doping im Verhältnis von Staat und Sport“.

Die Aufteilung der Arbeitsfelder und die damit einhergehende unterschiedliche methodische Herangehensweise gewährleistet eine umfassende Aufklärung über ein sich teilweise im Dunkelfeld befindliches Phänomen sowie dessen Einzelfälle und setzt dieses in einen sozialgeschichtlichen Kontext. Die jeweiligen historischen Bedeutungszusammenhänge sollen rekonstruiert werden und eine Beurteilung von Einzelfällen und Systemeffekten im jeweiligen Kontext der Zeit und aus heutiger Sicht ermöglichen. Zur Systematisierung und Strukturierung der Daten wurden aussagekräftige zeitliche Phasen herausgearbeitet. Eine erste Phase wird heute vorgestellt.

Programm:

11.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Dorothea Alfermann
Vorsitzende Projektbeirat
Jürgen Fischer
Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft
Ingo Weiss
Mitglied des Präsidiums
Deutscher Olympischer Sportbund

Teilprojekt Westfälische Wilhelms-Universität Münster

11.15 Uhr **Doping, Sport und Staat in Westdeutschland: Forschungslage, Strukturen und erste Befunde für die 1950er und 1960er Jahre**
Prof. Dr. Michael Krüger
Marcel Reinold

Der Dopingdiskurs der 1950er und 1960er Jahre. Untersucht anhand der Leitmedien „Der Spiegel“ und „Die Zeit“
J.-Prof. Dr. Henk Erik Meier
Anica Rose

Teilprojekt Humboldt-Universität zu Berlin

12.15 Uhr **Doping in Deutschland im Kontext ethischer Legitimation: Geschichtliche Aspekte der prä-anabolen und frühen anabolen Phase von 1950 bis 1972**
Erik Eggers
Prof. Dr. Giselher Spitzer

Ethische und rechtliche Aspekte des Dopings in der präanabolen und anabolen Phase von 1950 bis 1972
Dr. Holger Jens Schnell
Yasmin Wisniewska

13.15 Uhr **Pressegespräch mit:**
Prof. Dr. Dorothea Alfermann
Projektbeirat
Jürgen Fischer
Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Ingo Weiss
Deutscher Olympischer Sportbund
Prof. Dr. Giselher Spitzer
Humboldt-Universität Berlin
Prof. Dr. Hanno Strang
Humboldt-Universität Berlin
Prof. Dr. Michael Krüger
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
J.-Prof. Dr. Henk Erik Meier
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Moderation:
Christian Klau
Deutscher Olympischer Sportbund

ca. 14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung:

Für eine verbindliche **Anmeldung zum Symposium bis spätestens 18. Oktober 2010** füllen Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular aus und senden es über Ihr E-Mail-Programm an das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp). Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Anmeldebestätigung.

Ansprechpartner:

Organisation:

Dorothea Kukowka Tel: 0228-99-640-9029
E-Mail: dorothea.kukowka@bisp.de

Programm:

Dr. Carl Müller-Platz Tel: 0228-99-640-9012
E-Mail: carl.mueller-platz@bisp.de